

RÜTITÜ

SCHULHAUSZEITUNG

Winter Ausgabe



Hiii! Herzlich
Willkommen zurück!
😊

2. AUSGABE

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Aus dem Schulleben	4
Waldtag	4
Nationaler Zukunftstag.....	5
Informatik-Biber	6
Friedensstiftende	6
GFK-Woche	7
Begabungsförderung.....	8
Lichterfest.....	9
Elternrat	10
Schulweg	10
Filmempfehlungen.....	11
Interviews	12
Interview mit einer Musik-Lehrerin	12
Interview mit dem Sport-Lehrer	12
Interview mit der Heilpädagogin	13
Interview mit einem Kindergartenkind	13
Interviews mit den KlassenkameradInnen	14
Aktuelles – Naturkatastrophen.....	16
Überschwemmungen.....	16
Erdbeben	16
Tsunamis	17
Waldbrände	17
Meinung.....	18
Das graue Schulhaus	18
Geschichten.....	19
Die zwei Mädchen.....	19
Ruby	20
Weihnachtsgeschichte.....	22
Rätsel	24
Sudokus.....	24
Rätsel	25
Dominos	26
Lösungen zu den Rätseln.....	26
Sport.....	27
Unser Briefkasten	28



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Hoffentlich fanden Sie die erste Ausgabe unserer neu aufgelegten Schulhauszeitung Rütitür ebenso gelungen wie ich. Die Redaktion im Freifach Schulhauszeitung ist weiterhin mit viel Elan an der Arbeit und hat nun schon die zweite Ausgabe produziert. Ich freue mich aufs Lesen der zweiten Ausgabe.

Vielleicht haben Sie kürzlich unsere Homepage (<https://ruetischule.ch/>) besucht und dabei das neu erarbeitete Leitbild entdeckt? Auf der Startseite erscheint im Banner die Kurzversion und weiter unten führt der Link zur ausführlichen Version. Für die Schülerinnen und Schüler gibt es eine eigene Kurzversion. Diese ist gedruckt und ich habe sie zum Jahresstart nach den Winterferien in den Klassen verteilt.

Wir wollen, dass unser Motto «Lernen in Vielfalt, wachsen in Gemeinschaft» auch in der gelebten Praxis wahrnehmbar ist. Deshalb organisieren wir Anlässe wie den Waldtag und das Lichterfest, schreiben Projekte zur Begabungsförderung aus oder befassen uns während einer Woche intensiver mit der gewaltfreien Kommunikation.

Ein zentraler Baustein zur gewaltfreien Lösung von Konflikten ist die Friedenstreppe. Inzwischen kennen alle Klassen die fünf Stufen. Unsere Friedensstiftenden, welche für diese Aufgabe ausgebildet wurden, sind jeweils in der grossen Pause unterwegs und nutzen bei Bedarf eine hölzerne, begehbare Friedenstreppe.

Herzlichen Dank an die Friedensstiftenden für ihr Engagement und Gratulation zum erfolgreichen Start.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins Jahr 2025!

René Baumgartner, Schulleiter



Aus dem Schulleben

Waldtag

An einem regnerischen Donnerstagmorgen nach den Herbstferien versammelte sich eine grosse Schar Kinder auf dem Pausenhof der Rütischule. Erstklässler, Zweitklässler, bis Sechstklässler wurden wild gemischt, Gruppen mit einheimischen Tiernamen zugeteilt. Die Kindergartenkinder versammelten sich bei ihren Kindergärten. Sie bestritten Posten im Wald. Die wenigsten wussten zu diesem Zeitpunkt, was sie im Wald erwarten würde. Doch eines war allen klar. Es galt eine lange lange Kugelbahn zu bauen. Wird es etwa ein Weltrekord, fragten sich alle. Nur kurze Zeit später wurde an der ganzen Nordflanke des Ostermundigenbergs geschabt, gepickelt, gehackt, gesägt und geschaufelt. Sandhaufen wurden verlegt und Wurzelstöcke untergraben. Sogar Suonen wurden mancherorts verlegt. Gegen Nachmittag setzte leichter Regen ein. Dies stoppte die wackeren Arbeitenden nicht, bremste sie jedoch entscheidend. Schlussendlich wurden viele Abschnitte der Bahn fertig. Lautes Lachen hallte durch den Wald. Schnelle trampelnde Schritte von Kindern waren zu hören, die den Kugeln hinterherliefen.

Einzelne Abschnitte können noch immer bespielt oder besichtigt werden. Das Wetter hat der Bahn jedoch schon ziemlich zugesetzt.

Auf weitere Abenteuer im schönen Rütiwald

Das OK-Team Waldtag



Mein Zukunftstag (M.B.):

Ich war in einem Architekten-Büro. Als erstes gab es eine Begrüssung und dann haben wir das Programm angesehen und jeder hat gesagt, welche Pizza er nimmt. Dann sahen wir Bilder von einem Haus, dass renoviert wird und wo wir am Nachmittag hingingen. Dann erklärten sie uns das Projekt, dass wir fast den restlichen Tag machen sollten (wir mussten eine Einrichtung für den Modelgarten, vom Haus, dass wir am Anfang gesehen hatten, machen). Danach gab es Znüni (es gab Croissants und Früchte und wir spielten auf einem mini Tischtennis Tisch und es machte Spass). Nach dem Znüni arbeiteten wir weiter an unserem Projekt und ich habe einige Sachen gemacht. Dann wollten wir Mittagessen essen, aber die Pizza hatte eine ganze Dreiviertelstunde Verspätung, aber sie war lecker. Nach dem Essen spielte ich noch kurz Tischtennis auf dem Kleinen Tisch und dann arbeiteten wir noch kurz weiter. Danach erklärte uns Jemand, mit welchem Programm sie arbeiten. Dann gingen wir zu der Baustelle, wo das Haus renoviert wurde. Als wir bei der Baustelle angekommen waren, gingen wir in das Haus hinein und konnten es betrachten. Dann konnten wir noch auf einem Gerüst neben dem Haus herumklettern. Als wir wieder bei Architekten-Büro waren, arbeiteten wir noch kurz an unserem Projekt weiter. Am Ende stellten wir unser Projekt den anderen vor.

ENDE



Informatik-Biber

Auch dieses Jahr haben zwei 6. Klassen der Rüti-Schule am nationalen Wettbewerb im logischen Denken teilgenommen.

Ein Schüler, er ist auch in diesem fantastischen Schulhauszeitungs-Team, hat es zum ersten Mal geschafft 100 % richtig zu beantworten. Wir gratulieren!!!

Informiert euch über den Wettbewerb! Macht ein paar von den Knobelaufgaben! Logisches Denken und Kreativität sind gefragt.

Olivia Kaesche

[Wettbewerb - Informatik Biber Schweiz](#)



Friedensstiftende

Die Friedensstiftenden mit ihren Leuchtwesten sind mit tollem Einsatz in der grossen Pause aktiv.



GFK-Woche

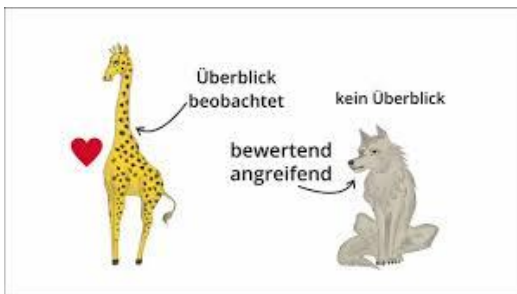
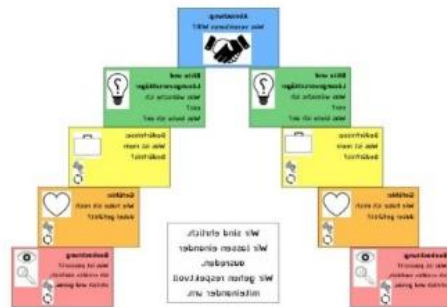
Gewaltfreie Kommunikation - GFK an der Rütli Schule

Die Lehrpersonen haben die GFK-Weiterbildung nach Marshall B. Rosenberg erfolgreich absolviert. Nun wird diese Lektüre künftig für jede neue Lehrperson obligatorisch sein. Ebenfalls gibt es für alle, vom Kindergarten an bis zur 6. Klasse, regelmässige GFK-Trainings.



Seit diesem Schuljahr haben wir ausgebildete Peacemakers der 6. Klassen. Mit vollem Einsatz helfen sie in den grossen Pausen mit, den Frieden und die Haltung der GFK an unserer Schule zu erhalten. Vielen Dank für euren Einsatz!

Die Konflikte werden nach diesem Modell, der Friedenstreppe, Schritt für Schritt gelöst. Neustens haben wir eine echte Friedenstreppe aus Holz im Schulhaus.



„Sprich mit dem Herzen auf der Zunge“ :

Die Giraffe steht in der GFK für freundliche Formulierungen. Mit ihrem langen Hals hat sie einen guten Überblick und stets die Kontrolle über jede Situation.

Der Wolf trägt in der GFK die Rolle des Bösen, des Wertenden und des Angreifenden.



In dem Sinne ein grosses „Peace“ und weiterhin viel Erfolg beim Besänftigen der Konflikte.



Auf ein friedliches Miteinander !

Eveline Barandun

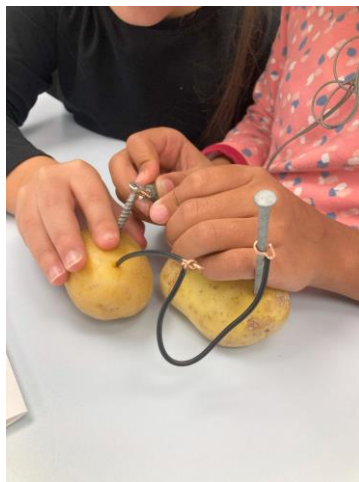


Begabungsförderung

In diesem Schuljahr hat an der Schule Rüti zum ersten Mal das Projekt der Begabungsförderung stattgefunden. Die Begabungsförderung ist ein Teil der Begabtenförderung der gesamten Gemeinde Ostermundigen. Geleitet wird diese von mir, Karin Schumacher.

Bereits vor den Herbstferien durften sich die ersten Schülerinnen und Schüler mit einem Bewerbungsformular auf die drei ausgeschriebenen Angebote bewerben. Zur Auswahl standen: das Programmieren mit der Oxocard, das Erforschen von naturwissenschaftlichen Phänomenen und das Rätseln mit der EscapeBox. Schon sehr bald fand ich in meinem Briefkasten der Begabungsförderung viele interessante Bewerbungen. Bei einigen Bewerbungen sprangen einem der Enthusiasmus und die Motivation förmlich entgegen. Auch schöne, sorgfältig angefertigte Zeichnungen habe ich erhalten. Dementsprechend war die Auswahl sehr schwer. Lange habe ich die Bewerbungen immer wieder gelesen, sortiert, bewertet, wieder gelesen etc. Schliesslich hatte ich die Qual der Wahl und musste eine Entscheidung treffen.

Endlich starteten die aufwendig vorbereiteten Angebote dann nach den Herbstferien. Teilweise schienen die Schülerinnen und Schüler noch etwas unsicher, was da auf sie zukommen würde – und so ging es auch mir etwas. Doch das sichtbar grosse Interesse und der überwältigende Wissensdurst haben kleine Unsicherheiten zur neuen Situation schnell vergessen lassen.



Beim Forschen wurde fleissig experimentiert: Die Bakterien und Pilze in unseren Petrischalen wurden immer grösser. Mit dem Strom aus einer Kartoffel konnten wir ein Knacken in den Kopfhörern hören. Unter dem Mikroskop sah die Zwiebelschale plötzlich ganz anders aus. Und der Rotkohlsaft als Indikator bescherte uns einen wundervollen Farbenzauber.

Auf den Laptops wurde eifrig programmiert, womit die LEDs der Oxocard zum Leuchten gebracht wurden. Plötzlich waren nicht nur Pixelbilder, sondern ein Countdown mit einer fliegenden Rakete sichtbar und sogar Töne wurden hörbar.

Und beim Rätseln? Hier darf gar nicht viel verraten werden, denn



unsere Rätselideen behalten wir für uns! Aber so viel kann gesagt werden:

Bei diesem Angebot kam nie

Langeweile auf. Das Spielen eines

echten Escape-Spiels, inklusive

Knacken von verschiedenen Schlössern, war für die Schülerinnen

und Schüler wohl das Highlight. Mich hat es enorm gefreut, dass alle

anschliessend ein eigenes Spiel entwickeln und mit den anderen

aus der Gruppe oder sogar mit der eigenen Klasse durchführen

konnten. Karin Schumacher



Lichterfest

Am Donnerstag, den 19.12.2024, stieg trotz Wind und Wetter wieder unser Lichterfest.

Allen, ganz herzlichen Dank für die rege Beteiligung!

Dank an die Klasse 5B für den fantastischen Punsch!



Elternrat

Schulweg

Uns Eltern beschäftigt nicht nur die Zeit, die unsere Kinder in der Schule verbringen, sondern auch, wie sie dorthin und von dort wieder nach Hause kommen. Das Thema Schulwegsicherheit ist ein Dauerbrenner im Elternrat. Deswegen nutzen wir die Gelegenheit, euch Eltern in der Schulhauszeitung darüber zu informieren, was im Elternrat dazu erarbeitet wurde.

Wichtige Erfahrung

Die Erfahrungen, die Kinder auf dem Schulweg machen können und die Selbstwirksamkeit, die sie dabei erfahren, sind nicht zu unterschätzen! Das Kind lernt, selber dafür verantwortlich zu sein, pünktlich am Pult zu sitzen, es kann sich für den Nachmittag verabreden, Geheimnisse austauschen oder auch noch einmal ganz alleine für sich sein, bevor der Trubel losgeht. Kinder brauchen Zeit ohne Erwachsene für ihre Entwicklung. Der Schulweg bietet hierfür eine gute Gelegenheit, nutzen wir sie. Weiterführende Infos: [Der Schulweg als Lebenserfahrung - LerNetz Schule](#).

Pedibus

Eine gute Möglichkeit, die positiven Seiten des Schulwegs zu erfahren, aber Punkto Sicherheit noch Einfluss nehmen zu können, ist der Pedibus ([Home - Pedibus](#)). Kinder schliessen sich in Gruppen zusammen und jeweils ein Elternteil begleitet die Kindergruppe auf dem Schulweg.

Lotsendienste

Viele von uns kennen noch die Schülerlotsen aus unser eigenen Schulzeit. Ältere Schulkinder, die mit einer Kelle die Autos anhalten und so den Strassenübergang für die kleinen Kinder sicher machen. Der Elternrat hat hierzu das Gespräch mit der Gemeinde, öffentliche Sicherheit und der Schulleitung gesucht. Leider ist ein Lotsendienst in diesem Rahmen heute nicht mehr möglich. Er müsste von Erwachsenen erbracht und selber organisiert werden. Wenn sich jemand vorstellen kann, den Lotsendienst für «seinen» Schulweg zu organisieren, kann der Elternrat unterstützen. Bitte meldet euch bei eure:r Vertreter:in.

Leuchtwesten

Die Kindergartenkinder machen es vor: Während der dunklen Jahreszeit machen die Leuchtwesten sichtbar! Aber je grösser die Kinder werden, desto uncooler wird die Weste. Dabei ist sie gerade auch bei den Grösseren, die schon in die Frühlektion gehen, wichtig für die Sicherheit auf dem Schulweg. Wenn sie alle tragen, ist auch niemand der:die Uncoole. Eine Bitte an alle: Tragt die Leuchtweste!

Baustellen

Alle haben es mitbekommen: In Ostermundigen wird gebaut! Der Baustellenverkehr ist für die Kinder auf ihrem Schulweg eine zusätzliche Herausforderung. Der Elternrat ist in Kontakt mit der Gemeinde, öffentliche Sicherheit. Bitte meldet euch bei eure:r Vertreter:in, wenn euch etwas auffällt, ihr Verbesserungsvorschläge habt oder Informationen braucht.



Filmempfehlungen



Vaiana (Moana) 2

Dauer: 1h 40min

Mit einer kleinen Crew muss die junge Abenteurerin sich erneut raus aufs hohe Meer begeben und in gefährliche, längst vergessene Gewässer reisen. Denn sie will eine sagenumwobene Insel finden, welche erst die Verbindung zwischen allen Völkern Polynesiens ermöglicht. Doch sie ahnt noch nicht, dass der zornige Sturmgott Nalo den Zugang zu dem sagenumwobenen Stück Land fast unmöglich gemacht hat.

[VAIANA 2 Alle Clips & Trailer German Deutsch \(2024\)](#)

Wicked

Dauer: 2h 40min

Die zwei Hexen Elphaba und Glinda könnten unterschiedlich nicht sein. Während Glinda privilegiert, hübsch und attraktiv ist, muss sich Elphaba aufgrund ihrer grünen Hautfarbe immer wieder beweisen und vor allem ihre wahren Fähigkeiten erst noch entdecken.

[WICKED | Offizieller Trailer #2 deutsch/german HD](#)

Mufasa

Dauer: 1h 58min

In diesem Film erzählt Rafiki der jungen Kiara, der Tochter von Simba und Nala, die Legende von Mufasa. In der Geschichte, die in Rückblenden erzählt wird, wird Mufasa als verwaistes Jungtier vorgestellt, das verloren und allein ist, bis es einen sympathischen Löwen namens Taka trifft – den Erben einer königlichen Blutlinie. Die zufällige Begegnung setzt die Reise einer außergewöhnlichen Gruppe von Außenseitern in Gang, die auf der Suche nach ihrer Bestimmung sind. Ihr Zusammenhalt wird auf die Probe gestellt, während sie zusammenarbeiten, um einem bedrohlichen und tödlichen Feind zu entkommen.

[MUFASA: Der König der Löwen Alle Clips & Trailer German Deutsch \(2024\)](#)



Interviews

S.P. und M.I.

Interview mit einer Musik-Lehrerin

Name? Lisa Zaugg

Hobby? Musik machen, Stepptanzen, Karten- und Brettspiele mit guten Freunden spielen

Lieblingsbuch? alle Harry Potter-Bände

Lieblingfilm? Begin Again (mit Keira Knightley und Mark Ruffalo)

Lieben Sie Weihnachten?

Weihnachten kann recht stressig sein, weil zu dieser Zeit immer sehr viel los ist – aber es ist schön, mit meinen liebsten Menschen Zeit zu verbringen, deshalb mag ich die Weihnachtszeit im Grossen und Ganzen sehr. 😊

Wann haben Sie Geburtstag?

Am 27. September 1990 bin ich geboren.

Woher kommen Sie?

Ich komme aus der Schweiz, ich bin in Thun geboren und in Steffisburg aufgewachsen. Nun wohne ich seit ungefähr zehn Jahren in der Stadt Bern.

Interview mit dem Sport-Lehrer

Interview Herr Schär

Name, Vorname? Schär Jüre.

Wo wohnen Sie? 3153 Rüschegg Hirschhorn

Warum sind Sie Lehrer?

Ich arbeite gerne mit Menschen und diese Aufgabe macht mich glücklich.

Haben Sie Tiere? 2 Hunde.

Haben Sie Kinder? Nein.

Haben Sie ein lustiges Erlebnis? Heute morgen im Schulgarten

Welche Lehren haben Sie gemacht? 1.Landwirt 2.Pflegefachman 3.Sozialpädagoge 4.Erwachsenenbildner HF. 5.10Jahre mit schwierigen Klassen gearbeitet.



Interview mit der Heilpädagogin

Name? Ilicic Katarina

Hobby? Velo fahren, Wandern

Liebblings-Essen? Pizza mit Gamberoni, Pasta mit Meeresfrüchten

Liebblings-Buch? Madam Bovary, Vlak u snijegu (kroatisches Buch)

Haben sie Tiere? Nein

Liebblings-Musik? Rock und Pop

Schwester oder Bruder? 2 Schwestern und 2 Brüder

Lieben sie Weihnachten? Sehr

Liebblings-Film? Kevin allein zu Haus

Wann haben Sie Geburtstag? 29.Oktober

Haben sie Kinder? Noch nicht (aber sie will eins haben)

Lieben sie Lehrerin zu sein? Sehr (sie wusste, dass sie eine Lehrerin wird)

Woher kommen Sie? Aus Kroatien

Interview mit einem Kindergartenkind



Kindergarten Schwester Lijana

Geht meine Schwester gerne in den Kindergarten?

Sie hat Kindergarten gerne, weil sie hat Spaß mit ihren Freundinnen.

Was spielt meine Schwester am meisten im Kindergarten?

Sie bastelt gerne und sie baut gerne und sie geht gerne im Spielplatz und spielt gerne mit Legos.

Was macht meine Schwester am meisten im Turnen?

Trampolin, hüpfen, rennen, seil Gumpen

Was isst sie am liebsten im Kindergarten?

Mandarinen, Darvidas, Chips, Salzstangen

Was machen sie im Wald was spielen sie oder essen?

Bräteln, Würstchen Familien spiele, sie spielen verstecken



Interviews mit den KlassenkameradInnen

Name? Lionel

Hobby? Fußball

Lieblings-Buch? Gregs Tagebuch 15

Lieblings-Fach? Sport und Informatik

Lieblings-Film? Kevin allein zu Hause

Liebst du Weihnachten? Jaaa!

Wann hast du Geburtstag? 04.06.2014

Woher kommst du? Kosovo

Name ? Celina

Hobby ? Zeichnen, Basteln und Gamen

Lieblings-Buch ? (Hab alle Bücher gerne.)

Lieblings-Fach ? Nmg, Gb und Gtx

Lieblings-Musik ? Bite me Nightcore, Idea 10,0 Id Doll, let me in

Liebst du Weihnachten? Jaaaaa

Woher kommst du ? Aus Vietnam

Wann hast du Geburtstag ? 6.Dezember.2013

Lieblings-Film ? Weis nicht. Vielleicht Murde Dcones?

Name? Nagad

Hobby? Tanzen

Lieblings-Buch? Warrior cats

Lieblings-Fach? Mathe, Sport

Lieblings-Musik? Sieweiss alira Mero

Liebst du Weihnachten? Nein

Woher kommst du ? Somalia+Schweiz

Wann hast du Geburtstag? 15.9.

Lieblings-Film? Die 5 Elemente

Name ? Yeva

Hobby ? Zeichnen

Lieblings-Buch ? Kleine Katze|chi

Lieblings-Essen ? Pizza

Lieblings-Film ? Harri Potter

Liebst du Weihnachten? Ja

Lieblings-Fach ? Musik, Zeichnen

Lieblings-Musik ? Keine Ahnung alles

Woher kommst du ? Ukraine

Wann hast du Geburtstag ? 8.6.2013

Name? Nagad

Hobby? Tanzen

Lieblings-Buch? Warrior cats

Lieblings-Fach? Mathe, Sport

Lieblings-Musik? Sieweiss alira Mero

Liebst du Weihnachten? Nein

Woher kommst du ? Somalia+Schweiz

Wann hast du Geburtstag? 15.9.

Lieblings-Film? Die 5 Elemente

Name? Halgord

Hobby? Fußball

Lieblings-Buch? Gregs Tagebuch

Lieblings-Fach? Sport

Lieblings-Musik? Keine

Liebst du Weihnachten? Ja

Woher kommst du ? Kurdistan

Wann hast du Geburtstag? 6.26.2014

Lieblings-Film? Weiß ich nicht



Name ? Celina

Hobby ? Zeichnen, Basteln und Gamen

Lieblings-Buch ? (Hab alle Bücher gerne.)

Lieblings-Fach ? Nmg, Gb und Gtx

Lieblings-Musik ? Bite me Nightcore, Idea 10,0 Id Doll, let me in

Liebst du Weihnachten ? Jaaaaa

Woher kommst du ? Aus Vietnam

Wann hast du Geburtstag ? 6.Dezember.2013

Lieblings-Film ? Weiss nicht. Vielleicht Murde Dcones?

Name ? Diya

Hobby ? Tanzen und Singen

Lieblings-Buch ? Pokemon Schwarz /weiss

Lieblings-Fach ? Gb, Musik und Sport

Lieblings-Musik ? Tamilische lieder

Liebst du Weihnachten ? Ja

Woher kommst du ? Srilanka halb Indien

Wehn hesch du Geburtstag ? 31.Juli.2014

Lieblings-Film ? Tamilische Film und Horror

Name ? Tabita

Hobby ? Tanzen und Lesen

Lieblings-Buch ? Gregs-Tagebuch

Lieblings-Fach ? Mathematik

Lieblings-Musik ? Si no Estas

Liebst du Weihnachten ? Nein

Woher kommst du ? Schweiz

Wehn hesch du Geburstag ? 7 August

Lieblings-Film ? Gregs-Tagebuch der Film

Name? Lou

Hobby? Fußball, Tanzen

Lieblings-Buch? Animox

Lieblings-Essen? Lasagne

Lieblings-Fach? Sport, Deutsch, Mathematik

Bruder oder Schwester? 2 Halbschwestern

Lieblings-Tiere? Katze, Fledermaus,
Leopard, Hund, Hamster

Name? Snit

Hobby? Fußball, Singen

Lieblings-Essen? Pizza, Döner

Lieblings-Buch? Fibi und Das Einhorn

Lieblings-Fach? Deutsch, Gb

Haustier? Keins

Bruder oder Schwester? 2 Brüder

Name? Suna

Hobby? Tanzen,Fussball

Lieblings-Essen? Sarma, Thai Corin

Lieblings-Buch? Gregs Tagebuch

Lieblings-Tier? Panda

Hast du Brüder oder Schwester? 1Bruder

Wen bist du geboren? 4, April 2014

Name? Yves

Hobby? Fussball,Ps5

Haustiere? Kein

Lieblings-Essen? Sushi

Lieblings-Fach? Sport

Geburtstag? 27 Juli 2013

Schwester oder Bruder? 1Schwester 2 Brüder

Lieblings-Buch? Harry potter

Wohin gehst du zum Zukunftstag? comfone



Aktuelles – Naturkatastrophen

C.T und V.F.

Naturkatastrophen auf der ganzen Welt

Überschwemmungen

Überschwemmungen sind aktuell ein großes Thema. Die letzten heftigen Hochwasserkatastrophen in Europa fanden in Valencia (Spanien) und in Emilia-Romagna (Italien) statt.

Doch was sind eigentlich Überschwemmungen? Wir erklären es dir.

Eine Überschwemmung ist eine große Menge von Wasser, die ein normalerweise trockenes Stück Land überschwemmt. Das kann sehr gefährlich werden, wenn dieses Stück Land bewohnt ist. Das Wasser dringt dann in Wohnhäuser ein und die Menschen in den Häusern sind somit gefangen. Jedes Jahr ertrinken Tausende an Überschwemmungen.

In Valencia gab es so einen Fall. Das war Ende Oktober 2024. Starke Regenfälle führten zu einer Überschwemmung von 15.633 Hektaren (156 Quadratkilometer). Mehr als 200 Menschen starben bei dem Unwetter, viele werden noch vermisst.

Wenn man sich noch weiter informieren möchte:

[So erlebte eine Studentin aus MV die Katastrophe in Valencia](#)
[Hochwasser - Ursachen und Lösungen | WWF Deutschland](#)



Erdbeben

Erdbeben gibt es immer wieder, auf der ganzen Welt. Sie werden mit Hilfe von Seismometern gemessen. Seismometer sind sehr empfindliche Geräte, die sogar die leichtesten Bodenerschütterungen aufzeichnen können. Es gibt verschiedene Stärken von Erschütterungen, sie werden in Zahlen aufgeschrieben. Beben von 2-3 sind nicht spürbar und ungefährlich. Die stärksten Erdbeben werden mit 9-10 gekennzeichnet und sind sehr gefährlich. Hier ein Beispiel von einer Richterskala:

Aber wie entstehen eigentlich Erdbeben?

Die Erde ist von einer Erdkruste umgeben, diese besteht aus mehreren Platten.

Manchmal werden diese Platten durch die Wärmeströme bewegt. Dabei entstehen Spannungen zwischen den Platten. Lösen sich diese Spannungen ruckartig, entstehen Erdbeben.

1-3	Nur durch Instrumente nachweisbar
3	Von einigen Menschen bemerkt
4	Spürbar, Schäden jedoch sehr selten
5	Bäume und Massen beginnen zu schwanken
5-6	Möbel können sich verschieben
6-7	Menschen geraten in Panik, Schäden an Gebäuden möglich
7-8	Zerstörung über weite Gebiete
8-9	Katastrophale Zerstörung, Risse im Erdboden
ab 9	Großflächige verheerende Katastrophe



Tsunamis

Tsunamis sind sehr große Wellen, die bei Erdbeben unter Wasser ausgelöst werden. Sie entstehen an Orten mit viel Wasser, einige Kilometer von der Küste entfernt.

Der größte je gemessene Tsunami war 524 m hoch und ereignete sich in Alaska (USA). Bei solchen Tsunamis kosten die Schäden bis zu 300 Milliarden Dollar. Viele Menschen sterben dabei.

Wer sich noch weiter darüber informieren will: [Tsunamis | Einfach Erklärt \(2019\)](#)



Waldbrände

Durch den Klimawandel werden Waldbrände immer wie häufiger. Sie werden durch trockene Böden in Dürreperioden verursacht. Manchmal werden Brände auch von Brandstifter gelegt. Waldbrände sind sehr gefährlich, für Tier und Mensch. Viele Tiere flüchten, Reptilien graben sich im Boden ein. Ein Kind, das einen Waldbrand erlebt hat, erzählte mir, was man in dieser Situation machen muss.

1. Ruhe bewahren
2. Brand melden
3. Sich informieren (Informationen befolgen)
4. Atemschutz anziehen

Hier ein kleines Interview, dass ich mit diesem Kind gemacht habe:

Wo hast du diesen Waldbrand erlebt?

In einem kleinen Dorf im Süden von Apulien.

Wie habt ihr reagiert und was habt ihr als erstes getan?

Am Anfang war es uns egal, da der Brand noch klein war. Es waren noch keine Löschflugzeuge da und darum dachten wir es sei nicht gefährlich. Danach kamen große Rauchsäulen in unsere Straße und wir mussten evakuieren. Unterdessen waren die Löschflugzeuge da. Danach mussten wir zum Strand gehen. Dann haben wir Masken angezogen.

Was habt ihr, nachdem der Brand gelöscht war, gemacht?

Wir sind zurück in unsere Wohnung gegangen, da diese nicht abgebrannt war.



Meinung

Das graue Schulhaus

Das Schulhaus ist GRAU!!!

Ich schreibe einen Artikel darüber, weil ich seit der 1. Klasse das Schulhaus (von aussen) hässlich finde. Das ist aber nur meine Meinung, Ihr habt vielleicht ja eine andere. Das Schulhaus sieht aus wie ein Krankenhaus... Es sieht einfach seelenlos aus, wenn man es so ausdrücken will. Deshalb fände ich es gut, wenn man das Schulhaus mal farbig machen würde. Vielleicht könnte man ja ein bisschen mehr farbige Dekoration machen oder so was. Das ist eure Meinung schreibt es in den Schulhauszeitung-Briefkasten, ob ihr auch wollt das das Schulhaus farbiger wird. 😊

M.M.

M.M:



Geschichten

Die zwei Mädchen

M.I.



Die zwei Mädchen

Es waren mal zwei Mädchen. Eine liebe und eine böse. Die liebe hiess Ella und die böse hiess Lola. Einmal ging Ella in die schule und das Problem war Lola war auch in seiner Klasse 😞! Lola sah Ella und sie sagte leise: Pf. Was für eine dumme Kuh! Ella setzte sich an ihrem Platz und arbeitete. Plötzlich gab es eine Gruppenarbeit die Lehrerin zieht immer 2 Namen aus und plötzlich hat die Lehrerin Ella und Lola gezogen. Oh nein!! Sie waren nicht glücklich 😞! Sie mussten über ein Tier ein Power Point machen und das gab ne Note. Lola sagt: Boah mit dieser dummen Kuh will ich sicher nicht einen Power Point machen und vor allem es gibt eine Note! ja ich krieg sofort eine Note 1! Und Ella hat das natürlich sofort gehört. Amm Entschuldigung hast du gerade ein böses Wort über mich gesagt? Ja und hast du ein Problem? Ella sagte: ja, weil du etwas über mich gesagt hast. Ella sagte: ach komm egal, denn es geht jetzt nicht um uns, sondern um das wir uns konzentrieren, denn es geht jetzt nicht um uns, sondern um das Power Point. Lola und Ella wussten noch nicht welches Tier sie nehmen müssen. Lola sagte: Wir nehmen einfach ein Hund. Aber Ella wollte kein Hund nehmen. Ella sagte: können wir lieber was anderes nehmen vielleicht ein Eichhörnchen? Lola sagte: Nein es ist viel zu langweilig. Die Zeit verging und sie haben immer noch nicht ein Tier gefunden. Doch plötzlich kam die Lehrerin: hallo und was habt ihr für ein Tier? Beide haben gesagt: keins. Die Lehrerin sagte: warum denn keins? Habt ihr denn schon ein Elefant gesagt? Ah nein. gute Idee haben beide gesagt. Sie haben ein Elefant genommen. Und sie haben es vorgetragen. 1 Woche später sie haben die Note bekommen von dem Vortrag PowerPoint und sie haben eine Note 6! Lola und Ella haben jaaa gesagt sie waren so froh, dass sie nicht eine schlechte Note hatten. Und Lola kam zu Ella und sagte es tut mir leid, was ich gemacht habe, weil ich dachte du bist so langweilig, aber das bist du gar nicht wollen wir Freunde sein? Natürlich können wir Freunde sein 😊. Und so wurden sie Freunde.

ENDE




Ruby

Wo ist Ruby?

sonntags

Es war ein schöner, sonniger Tag in London und Elli, das 12-jährige Mädchen mit den schulterlangen, blonden Haaren und den braunen Augen lag auf ihrem Liegestuhl im Garten vor der Villa der Familie Petit und las ein Buch. Der Garten war sehr hübsch gestaltet mit dem Pavillon in einer Ecke und dem mit Büschen umringten Springbrunnen im anderen.

„Shake it off, Shake it off, ohoho! Shake it-“

Oh, mein Telefon. Wer ist das wohl? dachte Elli und nahm ab.

«Heeeeeeello! Jools am Apparat!», rief Jools, eine von Elli besten Freundin in den Hörer.

«Hi Jools! Hier Elli. Alles okay bei dir?»

«Bei mir ist alles SUUUUUUUUPIIIII!», sagte Jools, «und bei dir?»

«Bei mir ist auch alles gut. Wollen wir noch Matilda anrufen?» Matilda war die dritte im Trio. Sie hatte blaugraue Augen und braunblonde Haare, die ihr bis etwa zu den Rippen reichten.

«Klar. Ich mach das schon!», meinte Jools. Man hörte ein Klingeln und dann Matildas Stimme: «Hallo? Wer da?»

«Hier Elli und Joooooools!»

Matilda kicherte: »Hihi! Und hier Matilda. Wie geht's euch?»

1

«Keine Ahnung!», riefen Matilda und Jools gleichzeitig.

«Wann wollen wir uns Morgen treffen?» Elli fragte, weil sie am nächsten Tag Schule hatten.

«Na wie immer, fünf nach Acht!», rief Jools.

«Und wie immer bei der grossen Eiche!», ergänzte Matilda.

«Okay, dann bis Morgen!»

«Bis Morgen!»

«Bye!»

montags

Elli lag in ihrem Hochbett.

Driiiiiing! Driiiiiing!

Klingelte ihr Wecker. Sie setzte sich auf und strich sich Müde eine Haarsträhne aus dem Gesicht. Sie kletterte hinunter und ging verschlafen in Richtung ihres Kleiderschranks. Er war violett gestrichen, genau wie ihr Stuhl, der vor dem blauen Schreibtisch stand. Das Hochbett war gelb.

«Elliee», rief da ihre Mutter, Ivonne Petit. «es gibt Frühstück!»

«Jahaaaa!» schrie Elli zurück. Schnell zog sie den Pyjama aus und sich eine Jeans und einen weissen Pulli an. Dann ging sie hinunter in die Küche, wo Mrs. Petit schon mit ihrem Müsli wartete.

3

«Cut!», sagten Elli und Jools gleichzeitig. Elli musste grinsen, und auch wenn sie es nicht sah, wusste sie das Jools und Matilda genau das gleiche taten.

«Ich hab ganz vergessen es euch zu sagen;», rief Jools, «Ruby ist weg!»

Ruby war eines von Jools Alpakas. Die beiden anderen hiessen Aisha und Nessie. Jools wohnte auf einem grossen Bauernhof, und sie hatte auch noch fünf Hühner die Frida, Lotti, Nini, Alli und Norah hiessen, zwei Pferde, die die Namen Pitu und Nadir trugen und einen Hund namens Haiti.

«Wie weg?» fragte Matilda.

«Meinst du verschwunden oder etwas - Verkauft?» rief Elli entsetzt.

«Verkauft? Sicher nicht! Ich kann euch erzählen was passiert ist: Gestern Morgen, als ich aufgewacht bin, wollte ich wie immer die Tiere füttern. Hab ich auch getan. Doch als ich am Schluss zu den Alpakas kam, war Ruby weg! Ich hab den ganzen Hof abgesucht, doch ich hab sie nicht gefunden. Ich hab's dann meiner Schwester gesagt, weil meine Eltern nicht zuhause waren.»

Jools Schwester Ann sah fast gleich aus wie Jools. Rotbraune Haare, grüngraue Augen und viele Sommersprossen.

«Und was hat Ann gesagt?» fragte Matilda.

«Sie konnte es nicht glauben und wir sind noch mal durch den ganzen Hof gelatscht und haben sie gesucht, aber genau wie vorher: Nichts!» antwortete Jools.

«Komisch...», sagte Elli nachdenklich, «wie kann ein Alpaka einfach so verschwinden?»

2

«Morgen Elli-Schätzchen.», sagte sie ebenfalls etwas müde, «hast du gut geschlafen?»

«Ja. Und du?» fragte Elli.

«Auch gut.» Da kamen die Zwillinge William und Billiam in die Küche. «Oh, morgen ihr kleiner Racker!»

Sie waren Eineiige Zwillinge, also sie sahen gleich aus. Beide blond, beide braunäugig.

«Morgen. Was gibt's zum Frühstück?» fragten sie im Chor.

«Müsli, wie immer.» antwortete Mrs. Petit.

«Hallooooo!» rief Ellis Vater, Richard Petit. Er war die morgendliche Zeitung holen gegangen. Das machte er jeden Tag. Wie immer kam er dann an den Tisch und schlug das Tageblatt auf der ersten Seite auf.

«Morgen!» antworteten ihm Elli, William, Billiam und Mrs. Petit. Elli wandte sich ihrem Knuspermüsli zu, doch da rief ihr Vater erstaunt: «**Em. Elli, hast du gewusst, dass Ruby, ein Alpaka von der Stoner-Farm verschwunden ist?**»

Stone war der Nachname von Jools Familie.

«Mjaa» nuschelte Elli mit vollem Mund, «Schudsch hatsch miaa geschtau ersäählt!»

«Elliiiiiiiii! Das geht gar nicht! Zuerst runterschlucken, dann erst schwatzen!!!» sagte Billiam hochnäsiger.

Elli verdrehte die Augen. «Pffffff!!! Das sagt der richtige, der immer drei fette Fleischbällchen im Maul hat und dann über den halben Tisch sabbert, wenn er was brüllt!»

4



«Ich brülle nicht!» rief William entrüstet.

«Doch!»

«Nein!»

«Doch!!

«Nein!!!»

«Doch!!!»

«Nur so als Info: Ihr brüllt beide!» mischte da William sich ein.

«Haft dich da raus!!!» riefen Elli und William im Duett.

«Sorry, gell!» funkelte William sie weiter an.

«Kinder! Schluss jetzt!» rief nun Mrs. Petit. Die Zwillinge und Elli gaben sich brummelnd geschlagen.

Warum ist Arthur nicht mehr hier? ER hat immer zu MIR gehalten! dachte Elli. Arthur war ebenfalls ein Bruder von ihr, doch er war schon einundzwanzig und wohnte deshalb nicht mehr hier, sondern in einer WG mit seinen Kollegen.

«Elli, du musst jetzt Zähneputzen gehen, wenn du pünktlich zu Jools und Matilda zur grossen Eiche, oder wo auch immer ihr euch trefft, kommen willst.» sagte Mr. Petit.

Elli schaute auf die elektrische Küchenuhr.

07:49

Zeigte sie an. Schnell ass Elli ihr Müsli zu Ende und stellte die leere Schale in die Spülmaschine. Dann ging sie rauf in das Badezimmer. Dort nahm sie ihre Zahnbürste, tat Zahnpasta drauf und fing an zu putzen. Wie schon oft sah sie sich im Bad um. Der Klodeckel war blau, das Becken und alles darum herum waren in

5

Als sie an der Queen-Elizabeth-Schule ankamen, klingelte es gerade. Sie gingen zuerst ins Schulhaus, um ihr Turnzeug zu holen, dann liefen sie in die Garderobe. Sie zogen sich schnell um und liefen in die Turnhalle.

«Hallo ihr drei!», begrüßte Miss Miller sie mit ihrem starken englischen Akzent.

«Morgen Miss Miller!», antworteten Elli, Jools und Mathilda im Chor.

Als alle aus der Klasse da waren, verkündete die Lehrerin was sie heute machten:

«Wir werden today, ich meine heute, Keulenball spielen!»

Nur wenige murrtten, denn das Spiel war allgemein beliebt. Jools sprang sogar in die Luft und jubelte, denn Keulenball war eines ihrer Lieblingsspiele. Auch Elli und Mathilda freuten sich darauf. Miss Miller schloss den Geräteraum auf und die 23 Schüler strömten hinein, um sich eine Keule zu holen.

«Milla, du holst bitte die Bälle!», rief Miss Miller.

«Ja, ist gut!», sagte das brünette Mädchen mit den rosigen Wangen und drehte sich zu Jools, Elli und Mathilda um. Doch als sie winkten, wurde Milla rot wie eine Tomate und rannte schnell in den Geräteraum.

«Komisch», meinte Elli stimrunzelnd, «was hats sie denn?»

«Keine Ahnung!», sagte Mathilda, aber Elli sah Milla immer wieder überprüfend an, und als sie einmal ihren Blick streifte, bekam sie rote Ohren und wandte sich wieder um.

Doch da unterbrach ein ruf ihre Gedanken: «Ha! Hab ich dich!» es war Jools, die Mathildas Keule umgeschossen hatte. Kurz darauf fiel auch Ellis Keule.

7

einem strahlenden weiss, der Boden war mit türkisfarbenen Fliesen bedeckt. Elli wusch schnell die Zahnpasta aus und ging nach unten. Es war schon ***07:57***. Rasch winkte sie Mrs. und Mr. Petit und ging in den Gang. Dort zog sie schnell ihre Schuhe und den Rucksack über und ging aus dem Haus. Eine Jacke brauchte sie nicht, denn es war Sommer und angenehm warm. Sie trabte zur alten Eiche, wo schon Jools und Matilda auf sie warteten.

«Da bist du ja endlich!», rief Jools ihr schon von weitem entgegen, als Elli auf dem breiten Feldweg zur grossen Eiche rannte.

«Tschuldigung!», schnaufte Elli, als sie bei ihren beiden Freundinnen ankamen.

«Jools, was macht ihr jetzt eigentlich wegen Ruby?», fragte Mathilda.

«Wir haben einen Aufruf in die Zeitung gesetzt, dort steht, dass wenn jemand Ruby sieht, bitte anrufen soll, und dazu ein Bild von ihr und noch Mamas Telefonnummer.»

Mathilda nickte zustimmend. «Mein Vater hat den Aufruf heute Morgen gesehen und ihn mir gezeigt. Hat den schon jemand angerufen?», fragte Elli.

«Ne leider nicht...», seufzte Jools. Doch da hellte sich ihre Miene wieder auf: «Wenigstens haben wir nachher Sport!», meinte sie. Sport war Jools Lieblingsfach, und die Lehrerin Miss Miller war nach Jools: «Die beste Lehrerin der gaaaaanzen Welt!

«Ja, ich freue mich auch schon, aber vor allem auf Kunst am Nachmittag!», meinte Mathilda.

«Jep», meinte auch Elli, «der Montag ist echt der beste Tag der Woche! Ich finde das aber wegen Englisch bei Mrs. Charlie nach der Pause!»

6

«Was ist mit Milla los?», flüsterte Elli, als sie in der Garderobe waren und Milla sie immer noch mied.

«Mir ist nachdem sie sich von uns weggedreht hat auch noch aufgefallen!», meinte auch Mathilda.

Jools dachte nach: «Denkt ihr, sie hat was mit Rubys verschwinden zu tun?»

«Hm», machte Mathilda, «Das könnte wirklich sein...»

Als sie fertig waren, gingen sie hinüber ins Schulhaus und gingen in das englisch-Klassenzimmer. Auch hier war Milla seltsam zu ihnen, und als sie und Jools zusammen in eine Gruppe für einen Vortrag bestimmt wurden, bekam sie ein leichenblasses Gesicht und sagte Mrs. Charlie, sie könne nicht mit Jools arbeiten, doch als die Lehrerin eine Begründung wollte, hatte sie keine.

«Wir müssen heute zu ihr gehen!», sagte Jools stur, als sie zum Mathe-Unterricht gingen.

Elli stimmte ihr zu, und Mathilda ebenfalls, also statteten sie am Nachmittag nach der Schule Milla einen Besuch ab.

«Dringggg!», machte es, und da wurde die Tür auch schon geöffnet. Milla stand da, und wollte wahrscheinlich gerade Hallo sagen, doch dann erkannte sie sie und platzte heraus: «Was macht ihr hier?!»

WEITERFÜHRUNG IN DER NÄCHSTEN AUSGABE :)

8

von G.G.



Weihnachtsgeschichte

Spannendes Weihnachten

Heute war Weihnachten und Alex und seine kleine Schwester Lisa war schon sehr aufgeregt auf die Bescherung, weil er und Lisa sich ein mega coolen ferngesteuerten Hubschrauber gewünscht hatte. Aber als erstes mussten sie noch in die langweilige Kirche gehen und singen und das war immer, dass, was Alex am meisten an Weihnachten hasste. Alex fragte seine Eltern:“, müssen wir wirklich in die langweilige Kirche gehen?“ Seine Eltern erwiderten:“, Ja, man muss an Weihnachten einfach in die Kirche gehen.“ Auch wenn Alex nicht wollte, mussten sie in die Kirche gehen.

Als sie in der Kirche waren, sangen sie Weihnachtslieder und sahen Weihnachtsstücke und Alex fand es wie jedes Jahr sehr langweilig. Während dem Weihnachtstheaterstück hörte Alex in der Ferne Sirenen, die immer näherkamen. „Was ist das?“, fragte Alex seine Mutter. Sie sagte:“, Es sind wahrscheinlich nur die Sirenen eines Krankenwagens.“ Doch plötzlich waren die Sirenen aus. Eine Minute später kamen einige Ärzte in die Kirche und Lisa schrie:“, Wieso sind diese Männer hier?“ Diese Frage klärte sich von allein, als die Ärzte in die zweite Reihe zu einer wahrscheinlich bewusstlosen älteren Dame rannten. Dann untersuchten sie die Dame. Eine Viertelstunde später trugen sie die ältere Dame weg, die Sirenen gingen wieder an und entfernten sich. Wegen diesem Vorfall wurde das Theaterstück nicht mehr fortgesetzt.

Als sie wieder zu Hause waren, dachte sich Alex, was das für ein komischer Vorfall war. Nach einer halben Stunde gab es einen dicken Gänsebraten, Suppe, Brot mit Käse, Salami, Schinken oder anderen Aufstrichen, Punsch, Glühwein und noch leckeren Kartoffelstock mit Erbsen. Nach dem sich alle richtig vollgestopft hatten mussten Alex und Lisa in ihr Zimmer. Während der angebliche Weihnachtsmann die Geschenke brachte, spielten Lisa und Alex Atlantis, in dem es darum ging, dass man seine Spielfiguren so schnell, wie möglich auf eine Insel bringt, denn es gibt im Meer Kraken, Seeungeheuer und Haie, die einem die Spielfiguren Töten können. Als ein Seeungeheuer ein Schiff, mit zwei Spielfiguren von Lisa verschlang sagte Lisa:“, das ist gemein!“ Am Ende des Spieles jedoch gewann Lisa, weil sie sieben Spielfiguren auf eine Insel bringen konnte und Alex nur sechs.

Nach einigen Minuten kam der Vater von Alex und Lisa mit dem goldenen Glöckchen herunter und klingelte mit der Glocke, dies war das Zeichen, dass die Geschenke bereit waren und sie hoch in die Stube konnten. Unter dem prächtig geschmückten Tannenbaum lagen viele Geschenke und Alex und Lisa staunten und sagten:“, Wow!“ Aber bevor



sie die Geschenke auspacken durften, mussten sie noch ein paar Weihnachtslieder singen darunter auch O du fröhliche und O Tannenbaum. Als sie endlich fertig gesungen hatten, kam es nun zu der Bescherung. Als erstes packte ihre Mutter ein Geschenk aus und in dem Geschenk waren ein Paar mege schöne Socken. Sie sagte:“, Die sind aber schön!“ Danach packte ihr Vater ein sehr grosses Taschenmesser aus, das sehr praktisch aussah. Als nächstes suchten Alex und Lisa nach einem grossen Geschenk, in das ein Spielzeughubschrauber passte, aber als sie nach einer Minute immer noch nichts gefunden hatten, wurden sie langsam misstrauisch. Alex und Lisa waren verwirrt und traurig, weil sie ihr Geschenk nicht fanden. Als sich Alex und Lisa beleidigt in eine Ecke setzten fragte ihre Mutter:“, Was ist? Sucht ihr euren Spielzeughubschrauber?“ „Ja,“ antwortete Alex, „aber wir finden ihn nicht.“ Sagte Lisa mit einem beleidigten Unterton. „Ah, dann nehmt doch dieses Geschenk.“ Sagte sie und deutete auf ein kleines rechteckiges Geschenk. Wenig begeistert packten Lisa und Alex das Geschenk aus und darin war ein kleiner gefalteter Zettel. Alex faltete ihn auf und begann laut zu lesen.

„Lieber Alex und liebe Lisa

Es tut uns leid, dass der ferngesteuerte Hubschrauber nicht rechtzeitig zu Weihnachten ankommt er sollte eigentlich noch rechtzeitig ankommen, aber er hat einige Tage Verspätung. Deswegen kommt er spätestens an Silvester an. Wir wünschen euch trotzdem schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Hoffentlich ist es für euch nicht so schlimm, dass der Hubschrauber zu spät ankommt, aber wir sind uns sicher, dass ihr mit dem Hubschrauber sehr viel Spass haben werdet.

Liebe Grüsse

Mama und Papa“

Endete Alex. Lisa und Alex freuten sich sehr über diese Neuigkeit. Als alle ihr restlichen Geschenke ausgepackt hatten, Klingelte es an der Tür und Alex machte auf. Vor der Tür stand ein Mann mit einem Packet in der Hand und er sagte:“, hier ist ein Packet.“ Und er gab das Packet Alex. Als der Mann weg war packten Lisa und Alex das Packet sofort aus und darin war tatsächlich der ferngesteuerte Hubschrauber. „Hier ist der ferngesteuerte Hubschrauber?“ jubelten Alex und Lisa gleichzeitig.

Einige Tage später standen Alex und Lisa auf einer Wiese und spielten glücklich mit ihrem ferngesteuerten Hubschrauber ein Spiel. „Juhu!“ Jauchtste Alex, als er mit dem Hubschrauber ein gutes Flugmanöver flog.

ENDE Geschrieben von M.B.



Rätsel

Sudokus

M.M.

SUDOKU 9x9

leicht



	6		1		3			8
9	8			2		1		
3					7	2	5	
			4	1	5			
4	9	8		7	2			1
				8				
6		2	9	4	8	3		
	3						8	2
8						5		

7			9		2	1		
	4		7	3			5	
	1					7	8	
			8			3	9	6
8		9	1	4		5		
	8			2				
			4		5	2	1	8
		4	3				7	9

		1	7	2	3			
3	2				6			1
		7			1			
	8	2			4	3		7
			2		7		8	5
		4	9	8		1		
2						5		9
8			3	5			7	
	7				2			8

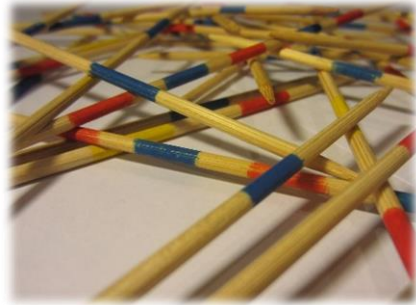
8			9	5	6			
	4	3		7		5		
2	6		4					
			8		1	6	7	9
			3	9	7	1		
			6			4		3
		8	1		9			
7		9	5					2
		4		8		9		1

Sudoku-Vorlage Nr. 0702

www.Sudokuzok.de


Die Rätselseite

1. Wie viele Enden haben zweieinhalb Stäbe?



2. In einem Bus befinden sich 12 Fahrgäste. An einer Haltestelle steigen acht von ihnen aus und sieben neue Fahrgäste steigen ein. Wie viele Personen sind jetzt im Bus?



3. Welcher Tag ist morgen, wenn vorgestern der Tag nach dem Sonntag war?

4. Welche der fünf Zahlen gehört da nicht hin?
2, 4, 6, 8, 10



Dominos



Hier ist eine Bahn, die ich gemacht habe.

M.B.

Viel Spass beim Schauen!



[Domino-Bahn 1](#)

[Domino-Bahn 2](#)

[Domino-Bahn 3](#)

[Domino-Bahn 4](#)

Lösungen zu den Rätseln

1. Sechs. Auch die Hälfte des Stabes hat zwei Enden, genau wie der ganze Stab.
2. 12 Personen - 11 Fahrgäste und der/die Busfahrer/in.
3. Morgen wäre Donnerstag.
4. Die 6. Die anderen Zahlen sind vierbuchstäbig.

Lösungen Rätselseite



Sport

Sport

Nächstes Jahr wird in der Schweiz ein großes Fußball Event steigen!

Erstmals seit 16 Jahren ist wieder eine EM in der Schweiz, nämlich eine Frauen EM, die erste Frauen EM in der Schweiz. Der Verkauf der Tickets läuft schon seit dem 1. Oktober, die Verlosungen sind am 16.12.24 ab 18 Uhr. Es ist schon bekannt welche Länder an der EM spielen: Schweiz, Deutschland, Spanien, Island, Dänemark, Frankreich, England, Italien, Niederlande, Portugal, Norwegen, Polen, Finnland, Schweden, Belgien und Wales.



Die Spiele werden in verschiedenen Städten der Schweiz stattfinden, in: Basel, Bern, Genf, Luzern, Sion, St. Gallen, Thun und Zürich in ihren Stadien.

Favoriten sind England, Deutschland, Spanien, Schweden und Frankreich, aber es kann ja noch alles passieren!

Das spannende Finale ist in St. Jakob-Park (Basel).
Ich freue mich, ihr vielleicht auch?

A.S



Unser Briefkasten

Briefkasten Schulhauszeitung

Du hast eine Idee für die Schülerzeitung oder möchtest etwas fragen?

Dann kannst du zum Briefkasten der Schülerzeitung im Foyer beim Medien & Infortmatikraum gehen!

Dort in der Garderobe steht unser Briefkasten.

